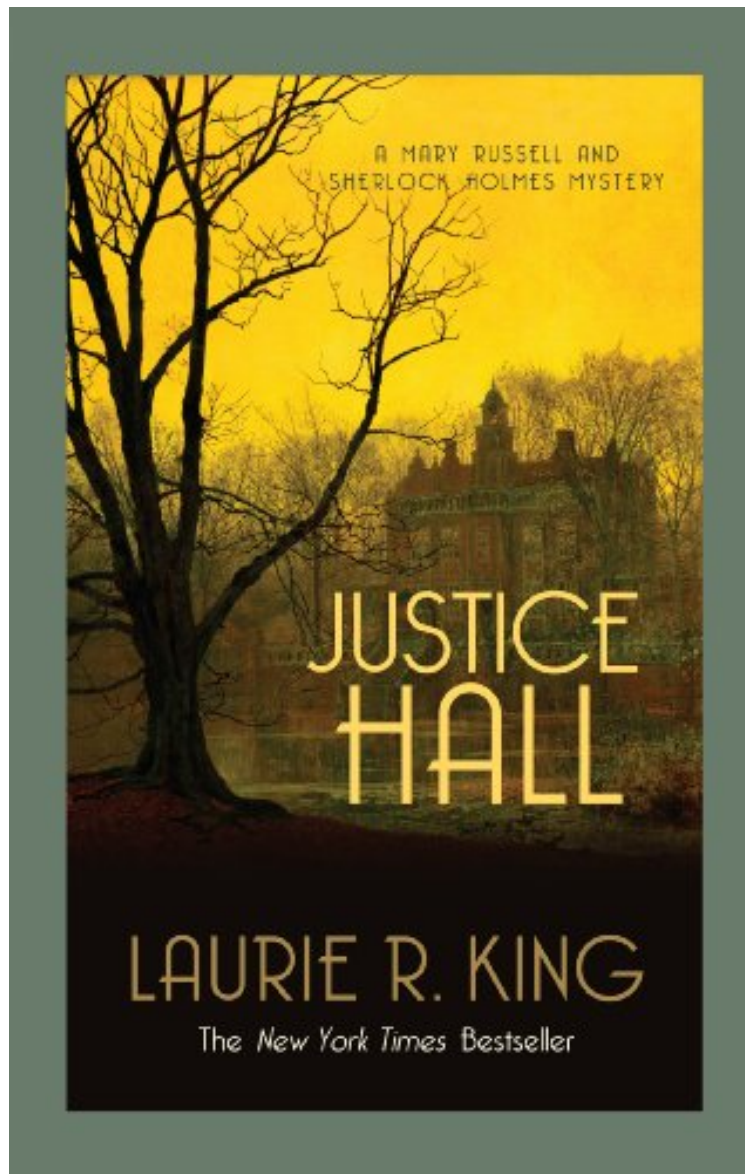


(Read ebook) Justice Hall (A Mary Russell Sherlock Holmes Mystery)

Justice Hall (A Mary Russell Sherlock Holmes Mystery)

Von Laurie R. King

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #133751 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-15Erscheinungsdatum: 2014-05-15File Name: B00HUTVWD8 | File size: 62.Mb

Von Laurie R. King : Justice Hall (A Mary Russell Sherlock Holmes Mystery) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Justice Hall (A Mary Russell Sherlock Holmes Mystery):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stimmungsvoll mit lyrischen LngenVon BellyButtonDer sechste Roman um Mary Russell und Sherlock Holmes

schließt zeitlich unmittelbar an Band 4 (The Moor) an, greift aber auch Fäden aus Band 5 (O Jerusalem) wieder auf. Kaum sind Russell und Holmes aus Dartmoor nach Hause zurückgekehrt, strzt ein merkwürdig vertrauter Fremder herein und bittet das Detektiv-Ehepaar um Hilfe für einen anderen alten Bekannten: Marsh Hughenfort, den frischgebackenen Herzog von Beauville, der nur aus Loyalität gegenüber der Familientradition Titel und Erbe auf sich genommen hat, aber in der Enge seiner englischen Heimat zu ersticken droht. Russell ist fasziniert vom Geist der Jahrhunderte, der den alten Familiensitz Justice Hall durchweht. Doch Holmes und sie merken auch schnell, welche Bräde das Motto der Hughenforts, "Justitia fortitudo mea est" (Gerechtigkeit ist meine Stärke) bedeutet: bedingungslosen Einsatz für die gerechte Sache bis hin zur Selbstaufopferung. Marsh muß den Titel tragen, weil der eigentliche Erbe, sein Neffe Gabriel, gegen Ende des ersten Weltkriegs als Soldat in Frankreich starb. Doch böse Gerüchte belasten die Familie: Gabriel soll als feiger Deserteur exekutiert worden sein. Da Russell und Holmes irgendwo anfangen müssen, ihren alten Freunden M. und A. zu helfen, gehen sie den Gerüchten nach - und kommen auf die Spur eines kaltblütigen Verbrechers, der auf das Erbe der Hughenforts aus ist. Können sie verhindern, daß noch mehr Menschen unschuldig sterben müssen? "Justice Hall" liefert nicht allzu viele der spritzigen Dialoge, die man aus den anderen Bänden gewohnt ist. Vor allem den Szenen zwischen Russell und Holmes fehlt etwas der alte Esprit. Dafür gelingen King grandiose Landschaftsbilder und Interieurs, die den alten Herrensitz Justice Hall und seine Umgebung lebendig wie Menschen werden lassen. Die Fülle von leiseren Eindrücken und fein geschilderten Stimmungen machen den Mangel an vordergründig witzigen Szenen wieder wett: die melancholische Stimmung; der Rollenkonflikt und die Zerrissenheit der "Brüder" A. und M. zwischen ihrem wahren Leben in Palästina und der Familienpflicht in England; der Zorn und die Trauer über das tragische Schicksal Gabriels; das Geheimnis um seine wahren Eltern - alles hervorragend und mitreißend erzählt. Und natürlich muß der Leser nicht vollkommen auf humorvoll-lakonische Kommentare verzichten, wenn die Erzählerin Mary Russell heißt: Ihre bissigen Bemerkungen über die Freizeitvergnügen des englischen Hochadels darf man sich nicht entgehen lassen. Fazit: Ein Muß für King-Fans, aber nicht als Einstieg in die Welt von Russell und Holmes geeignet. Mindestens die Lektüre von "The Beekeeper's Apprentice" und "O Jerusalem" ist Pflicht, wenn man das Buch auf allen Ebenen genießen will. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Charaktere, zu viele Widersprüche Von alohabr Vorweg: Für mich ist das das beste Buch der ganzen Russell-Serie aber auch dasjenige, das bei mir am meisten gemischte Gefühle hinterlassen hat. Das Buch ist gut wegen seiner "Gast"charaktere. Marsh, Alistair und Iris sind lebendig wirkende, faszinierende und interessante Persönlichkeiten, weitaus besser als alle anderen Charaktere (egal ob Freund oder Feind), die Mrs. King in ihren Büchern verwendet hat. Vor allem die besondere Art ihrer Beziehungen (eine Heirat zum beiderseitigen Vorteil zwischen Marsh und der lesbischen Iris einerseits, die tiefe, loyale Verbundenheit zwischen Marsh und Alistair andererseits, die durchaus im Subtext Spekulationen über eine intimere Beziehung zulässt) verleiht ihnen zusätzliche Tiefe. Gerade weil sie jedoch so starke Charaktere sind, fragt man sich, warum sie überhaupt die Hilfe von Holmes und Russell brauchten. Es gibt im ganzen Buch kaum etwas, was nicht auch ohne die beiden hätte zu Stande gebracht werden können. Holmes größter Beitrag besteht im Sezieren eines Vogels, ansonsten vergräbt er sich in Aktenbergen. Russell kann kaum etwas selbst unternehmen, ohne Begleitung aufgezwungen zu bekommen. Wenn sie schon nicht mehr "Action" bekommen, hätte man sich wenigstens mehr Kommentare ihrerseits über die Ereignisse und involvierten Personen gewünscht, um so auch mehr Einblicke in Holmes und Russells Ansichten zu erfahren. Doch so kommentiert Holmes z.B. Russells (und damit des Lesers) Frage über die Beziehung der drei oben Erwähnten nur mit einem Lächeln. Außerdem: Die Interaktion zwischen Holmes und Russell (eingefleischter Gentleman hier, emanzipierte Feministin da) fehlt in diesem Buch leider fast völlig. Wie in den meisten Büchern der Serie baut King die Handlung über mehrere hundert Seiten auf und schafft mehrere Handlungsstränge, um am Ende alles auf wenigen Seiten viel zu schnell zum Ende zu bringen ohne alles aufzulösen. Es bleiben zu viele Fragen sowohl nach Handlungsmotivationen wie auch den Folgen der geschilderten Ereignisse offen. Zudem sind einige große Lücken in der Handlung und Widersprüche im Agieren der Beteiligten nicht zu übersehen. Besonders gerätlich, daß sich Mrs. King wohl nicht mehr erinnerte: In "Die Gehilfin des Bienenzüchters" hießen Ali und Mahmoud mit brüderlichem Namen noch Albert und Mathew, nun Alistair und Marsh. Fazit: Wer die Serie liebt, sollte das Buch trotz allem nicht verpassen, aber vorher "O Jerusalem" lesen. Es ist alle mal ein Lesegenuss, wenn man bereit ist über Widersprüche hinwegzusehen und sich auf die faszinierenden, neuen Charaktere einzulassen. Ein bisschen mehr Holmes wäre allerdings von Vorteil gewesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch, aber zu viele Widersprüche Von Ein Kunde Vorweg: Für mich ist das das beste Buch der ganzen Russell-Serie aber auch dasjenige, das bei mir am meisten gemischte Gefühle hinterlassen hat. Das Buch ist gut wegen seiner "Gast"charaktere. Marsh, Alistair und Iris sind lebendig wirkende, faszinierende und interessante Persönlichkeiten, weitaus besser als alle anderen Charaktere (egal ob Freund oder Feind), die Mrs. King in ihren Büchern verwendet hat. Vor allem die besondere Art ihrer Beziehungen (eine Heirat zum beiderseitigen Vorteil zwischen Marsh und der lesbischen Iris einerseits, die tiefe, loyale Verbundenheit zwischen Marsh und Alistair andererseits, die durchaus im Subtext Spekulationen über eine intimere Beziehung zulässt) verleiht ihnen zusätzliche Tiefe. Gerade weil sie jedoch so starke Charaktere sind, fragt man sich, warum sie überhaupt die Hilfe von Holmes und Russell brauchten. Es gibt im ganzen Buch kaum etwas, was nicht auch ohne die beiden hätte zu Stande gebracht werden können. Holmes größter Beitrag besteht im Sezieren eines Vogels, ansonsten vergräbt er sich in Aktenbergen.

Russell kann kaum etwas selbst unternehmen, ohne Begleitung aufgezwungen zu bekommen. Wenn sie schon nicht mehr "Action" bekommen, hätte man sich wenigstens mehr Kommentare ihrerseits über die Ereignisse und involvierten Personen gewünscht, um so auch mehr Einblicke in Holmes und Russells Ansichten zu erfahren. Doch so kommentiert Holmes z.B. Russells (und damit des Lesers) Frage über die Beziehung der drei oben erwähnten nur mit einem Lächeln. Außerdem: Die Interaktion zwischen Holmes und Russell (eingefleischter Gentleman hier, emanzipierte Feministin da) fehlt in diesem Buch leider fast völlig. Wie in den meisten Büchern der Serie baut King die Handlung über mehrere hundert Seiten auf und schafft mehrere Handlungsstränge, um am Ende alles auf wenigen Seiten viel zu schnell zum Ende zu bringen ohne alles aufzulösen. Es bleiben zu viele Fragen sowohl nach Handlungsmotivationen wie auch den Folgen der geschilderten Ereignisse offen. Zudem sind einige große Lücken in der Handlung und Widersprüche im Agieren der Beteiligten nicht zu übersehen. Besonders merkwürdig, dass sich Mrs. King wohl nicht mehr erinnerte: In "Die Gehilfin des Bienenzüchters" hießen Ali und Mahmoud mit bürgerlichem Namen noch Albert und Mathew, nun Alistair und Marsh. Fazit: Wer die Serie liebt, sollte das Buch trotz allem nicht verpassen, aber vorher O Jerusalem lesen. Es ist alle mal ein Leseerlebnis, wenn man bereit ist über Widersprüche hinwegzusehen und sich auf die faszinierenden, neuen Charaktere einzulassen. Ein bisschen mehr Holmes wäre allerdings von Vorteil gewesen.

Kurzbeschreibung Only hours after Holmes and Russell return from solving one riddle on the moor, another knocks on their front door . . . literally. It's a mystery that begins during the Great War, when Gabriel Huguenfort died amidst scandalous rumours that have haunted the family ever since. But it's not until Holmes and Russell arrive at Justice Hall, a home of unearthly perfection set in a garden modeled on Paradise, that they fully understand the irony echoed in the family motto, *Justitia fortitudo mea est*: 'Righteousness is my strength'. A trail of ominous clues leads Holmes and Russell from an English hamlet to fashionable Paris to the wild prairie of the New World. But as the moment of reckoning approaches, will justice be done . . . or have they been lured straight into an elusive killer's perfectly baited trap? A lost heir, murder most foul, and the unexpected return of two old friends start Mary Russell and Sherlock Holmes--spouses and intellectual equals--on an investigation that takes them from the trenches of World War I France to the heights of English society. In this sixth entry in Laurie King's award-winning series, fans will find the Baker Street sleuth mellowed by age and marriage yet still in possession of his deductive abilities and acerbic wit, and, in Mary Russell, a surprisingly apt companion for the legendary detective. Justice Hall brings back two colorful characters from earlier in the series: Bedouins Ali and Mahmoud Hazr (now known as Alistair and Marsh), who last appeared in *O Jerusalem*. At their request, Holmes and Russell take up the trail of the doomed heir to Justice Hall, who has been executed for cowardice in the bloody trenches of France. As the detectives strive to make sense of his death and to locate another heir to the family title, an attempt is made on the life of the man who's soon to be welcomed as the new duke. Holmes and Russell soon realize something sinister is afoot, and that they must untangle a web of deceit to discover which of the many suspects is taking steps to shorten the line of inheritance. Once again, King's satisfying tale stays true to the spirit of Conan Doyle's original stories while extending them into new terrain. --Benjamin Reese.com A lost heir, murder most foul, and the unexpected return of two old friends start Mary Russell and Sherlock Holmes--spouses and intellectual equals--on an investigation that takes them from the trenches of World War I France to the heights of English society. In this sixth entry in Laurie King's award-winning series, fans will find the Baker Street sleuth mellowed by age and marriage yet still in possession of his deductive abilities and acerbic wit, and, in Mary Russell, a surprisingly apt companion for the legendary detective. Justice Hall brings back two colorful characters from earlier in the series: Bedouins Ali and Mahmoud Hazr (now known as Alistair and Marsh), who last appeared in *O Jerusalem*. At their request, Holmes and Russell take up the trail of the doomed heir to Justice Hall, who has been executed for cowardice in the bloody trenches of France. As the detectives strive to make sense of his death and to locate another heir to the family title, an attempt is made on the life of the man who's soon to be welcomed as the new duke. Holmes and Russell soon realize something sinister is afoot, and that they must untangle a web of deceit to discover which of the many suspects is taking steps to shorten the line of inheritance. Once again, King's satisfying tale stays true to the spirit of Conan Doyle's original stories while extending them into new terrain. --Benjamin Reese